



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-7836 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 50 115/250-II/2/89

Wien, am 10. Juni 1989

An den

Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 W i e n

3595 IAB

1989 -06- 14

zu 3646 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. PILZ und Freunde haben am 19. April 1989 unter der Nr. 3646/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Vorkommnisse beim Habsburg-Begräbnis (ein Transparent mit dem Titel "Hoch die Republik" soll von Polizeibeamten abgenommen worden sein) gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist Ihnen dieser Vorfall bekannt?
2. Wenn ja, wie wird dieses Vorgehen der Beamten begründet?
3. Wer trägt für dieses Vorgehen die Verantwortung?
4. Wie bewerten Sie den Umstand, daß eine monarchistische Manifestation polizeilich unterstützt wird und republikanische Gegenkundgebungen polizeilich behindert werden?
5. Wie wird dieser Vorfall von Ihnen untersucht?
6. Haben die für diesen Vorfall Verantwortlichen mit disziplinarischen Folgen zu rechnen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Wie bereits in Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. NOWOTNY, Mag. EDERER und Genossen gestellten parlamentarischen Anfrage ausgeführt, wurde bei den Begräbnisfeierlichkeiten für Frau Zita

- 2 -

Habsburg ein Transparent mit der Aufschrift "Hoch die Republik. KJÖ" zwar wahrgenommen, allerdings weder beanstandet noch entfernt.

Zu den Fragen 2 und 3:

Entfällt im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 1.

Zu Frage 4:

Unabhängig vom Thema eines Großereignisses hat die Exekutive verkehrs-, ordnungs- und sicherheitspolizeiliche Aufgaben zu erfüllen. Aus diesem Grund ist der Polizeieinsatz beim Begräbnis von Frau Habsburg keinesfalls als Unterstützung einer monarchistischen Manifestation zu werten.

Zu den Fragen 5 und 6:

Entfällt im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 1.

Fraun